

# Freiwillig engagiert sein

**Unterrichts-  
material  
Sekundarstufe I**

**Ausgabe 2/2011**

[www.diakonie.de/  
unterrichtsmaterial](http://www.diakonie.de/unterrichtsmaterial)

Jugendarbeit und  
Konfirmanden-  
unterricht

**I**  
Sekundarstufe

# Freiwilliges Engagement – ein wichtiger gesellschaftlicher Faktor

**Freiwilliges Engagement hat viele Erscheinungsformen. Vieles in unserer Gesellschaft wäre ohne den Einsatz Freiwilliger nicht möglich. Freiwilliges Engagement ist aus Kirche und Diakonie nicht wegzudenken. Auch in der Schule sollen Schülerinnen und Schüler über einen freiwilligen Einsatz informiert und dazu ermuntert werden.**

## Freiwilliges Engagement hat viele Gesichter

Freiwilliges Engagement ist ein Überbegriff für ein vielfältiges Phänomen mit zahlreichen Erscheinungsformen. Alle Formen dieses Engagements verbindet, dass es freiwillig und gemeinwohlorientiert erfolgt und nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet ist. Laut dem 3. Freiwilligensurvey des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend von 2009 engagieren sich 35 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner in Deutschland freiwillig (1999: 34 Prozent).

## Vieles wäre ohne freiwilliges Engagement undenkbar

Menschen, die sich freiwillig in unserer Gesellschaft einsetzen, tun dies in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen. Sie arbeiten in ihrer Freizeit beispielsweise in Sportvereinen, bei der Freiwilligen Feuerwehr, für Umweltschutz, in der ehrenamtlichen Lokalpolitik oder in Vereinen. Viele engagieren sich auch in sozialen Zusammenhängen. Zahlreiche Bereiche des gesellschaftlichen Lebens könnten ohne ihren Einsatz nicht gestaltet werden.

## Freiwilliges Engagement gehört zu Kirche und Diakonie

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit“ (Gal 5,1) und „Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“ (1. Petrus 4,10). Diese beiden Bibelstellen fassen zusammen, was freiwillig Engagierten in Kirche und Diakonie wichtig ist. Jeder Mensch ist nach christlichem Verständnis einmalig und hat ebensolche Fähigkeiten. Kirche und Diakonie bieten die Chance, diese Talente einzubringen und darin auch Glauben auszudrücken und zu leben. Immer haben in diesen Zusammenhängen Freiwillige gemeinsam mit Hauptamtlichen das Erscheinungsbild in Kirche und Diakonie geprägt. Freiwillige ersetzen dabei nicht professionelle soziale Arbeit, sondern ergänzen sie wirkungsvoll. Allein in der Diakonie engagieren sich weit über eine halbe Million Menschen in Deutschland freiwillig. Auch in evangelischen Kirchengemeinden sind viele als Freiwillige aktiv.

## Freiwilliges Engagement ist ein wichtiges Ziel in der Schule

Die Schulgesetze aller Bundesländer und Rahmenrichtlinien beziehungsweise Lehrpläne enthalten schulische Ziele und Kompetenzen, die im Zusammenhang mit einem freiwilligen Engagement der Heranwachsenden stehen. Im Wortlaut unterscheiden sich die Formulierungen. Überall aber sollen Schülerinnen und Schüler zu sozialem Handeln, politischer Beteiligung und kritischem Einschätzen von politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen befähigt werden. Ihre aktive Beteiligung am gesellschaftlichen Leben soll in der Schule gefördert werden. Freiwilliges Engagement trägt dazu bei.



# Kompetenzen und Material

Die Unterrichtseinheit zum Thema „Freiwillig engagiert sein“ will verschiedene Kompetenzen der Heranwachsenden fördern. Sie soll Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler erweitern und Fähigkeiten und Einstellungen fortentwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass sich viele Menschen für andere freiwillig einsetzen. Sie kennen verschiedene Gebiete freiwilligen Engagements. Ihnen ist bewusst, dass Engagement für andere untrennbar mit dem christlichen Glauben verbunden ist.

Sie entwickeln ihre Fähigkeiten weiter, sich in andere hineinzusetzen und wahrzunehmen, welche Unterstützung sie jeweils brauchen. In diesem Kontext werden sich die Heranwachsenden auch ihrer eigenen Potenziale bewusst. Ihre Einstellung soll gestärkt werden, dass jeder Mensch über Fähigkeiten verfügt, die er gewinnbringend in verschiedenen Kontexten einsetzen kann.

## M1 Biblische Wurzeln

Zwei biblische Verse sind auf dem Arbeitsblatt abgedruckt. Der Vers aus dem Galaterbrief 5,1 betont, dass Christus Menschen zur Freiheit befreit. Der Vers aus dem 1. Petrusbrief 4,10 stellt die Vielfalt der empfangenen Gaben heraus. Die Schülerinnen und Schüler sollen beide Aussagen im Hinblick auf freiwilliges Engagement ins Verhältnis setzen und überlegen, welche Gaben sie haben.

## M2 Schülerinnen und Schüler engagieren sich

Hier werden Kinder in Kurzinterviews vorgestellt, die sich in verschiedenen Zusammenhängen engagieren. Die Schülerinnen und Schüler bekommen einen Eindruck davon, was Kinder alles machen und können überlegen, welche Aufgaben sie selbst spannend finden.

## M3 Kleine Statistik des freiwilligen Engagements Jugendlicher

Schülerinnen und Schüler können sich hier überblicksartig informieren, wie viele Jugendliche sich in Deutschland freiwillig engagieren. Zudem können sie erfahren, in welchen Tätigkeitsbereichen sie sich einsetzen und was ihnen dabei wichtig ist.

## M4 Ich engagiere mich freiwillig – mein Tagebuch

Auf diesem Arbeitsblatt findet sich eine Vorlage für eine Tagebuchseite, die Schülerinnen und Schüler nach einem eigenen Einsatz ausfüllen können. Ein solches Projekt kann beispielsweise in zusammengelegten Stunden Religionsunterricht oder im Kontext von Projekttagen erfolgen. Alle Seiten können gegebenenfalls gemeinsam ausgestellt, veröffentlicht oder in anderer Form gezeigt werden.

## Material

Für die Arbeitsblätter M1 bis M4 ist zusätzlich folgendes Material notwendig:

**M1:** Stifte, Kopien des Arbeitsblattes

**M2:** Kopien des Arbeitsblattes

**M3:** Kopien des Arbeitsblattes

**M4:** Stifte, Fotos, Bilder, buntes Papier und anderes, Kopien des Arbeitsblattes

## M1 Biblische Wurzeln

### „Zur Freiheit hat uns Christus befreit.“

(Galaterbrief 5,1)

### „Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!“

(1. Petrusbrief 4,10)



Der schreibende Paulus in einer frühmittelalterlichen Ausgabe seiner Briefe / Quelle: wikipedia.org

---

## Aufgaben

- 1 Bitte lest zusammen die beiden Verse! Wisst ihr, was Gaben sind?
- 2 Diskutiert, wie beide Verse zum Thema freiwilliges Engagement passen!
- 3 Überlegt in Zweiergruppen, welche Gaben ihr habt und schreibt sie für euch auf!

## M2 Schülerinnen und Schüler engagieren sich



### Wo engagierst Du Dich?

Ich gehe mit Freunden in ein Altenheim.

### Welche Aufgaben übernimmst Du?

Wir verbringen Zeit mit den alten Menschen. Wir trinken mit ihnen Kaffee, spielen was oder gehen zusammen raus.

### Was bringt Dein Einsatz den älteren Menschen?

Wir können mit den Bewohnern Sachen machen, für die die Pflegekräfte keine Zeit haben. Viele der Alten finden es nett, einfach mal was mit jemandem allein zu unternehmen und zu reden. Sie freuen sich einfach, wenn wir kommen.

### Wie profitierst Du selbst von Deinem Engagement?

Ich kann jetzt besser mit älteren Menschen umgehen, weiß, was sie mögen. Ich verstehe auch meinen Großvater besser, der Demenz hat.

### Wo engagierst Du Dich?

Ich gehe mit einem Freund in einen Kinderladen.

### Welche Aufgaben übernimmst Du?

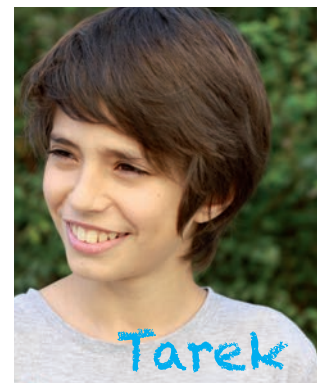
Wir helfen bei den Hausaufgaben, machen bei Ausflügen mit und denken uns Spiele aus.

### Was bringt Dein Einsatz den Kindern?

Die Kinder finden es lustig, was mit Schülern zu machen, die etwas älter sind als sie selbst.

### Wie profitierst Du selbst von Deinem Engagement?

Mir macht es Spaß, kleineren Kindern etwas beizubringen und mit ihnen Zeit zu verbringen.



(Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Evangelischen Schule Berlin Zentrum)

## Aufgaben

- 1 Bitte lest gemeinsam die Interviews!
- 2 Überlegt, welche der beschriebenen Arbeiten ihr besonders spannend findet!

## M2 Schülerinnen und Schüler engagieren sich



### Wo engagierst Du Dich?

Ich gehe in die Grundschule meiner kleinen Schwester.

### Welche Aufgaben übernimmst Du?

Gemeinsam mit acht Kindern schreibe ich ein Theaterstück zum Thema Tierschutz und führe es auf.

### Was bringt Dein Einsatz den Kindern?

Die Kinder erfahren zum ersten Mal etwas zum Thema Tierhaltung und sehen, wo da Probleme liegen. Sie denken jetzt auch über solche großen Fragen nach.

### Wie profitierst Du selbst von Deinem Engagement?

Ich lerne, dass es auch andere Arten des Protestes gibt als Argumentationen. Ich weiß jetzt, dass Protest auch Spaß machen kann. Es ist gar nicht so leicht, das Thema in die Sprache der Kinder zu übersetzen.

### Wo engagierst Du Dich?

Ich bin Sprachbotschafterin in einer Schule, in die viele Kinder mit Migrationshintergrund gehen.

### Welche Aufgaben übernimmst Du?

Ich helfe im Unterricht bei Sprachübungen und leite am Nachmittag einmal in der Woche eine Gruppe. In der Gruppe machen wir mit sechs Jungen Hausaufgaben, spielen und üben dabei Deutsch.

### Was bringt Dein Einsatz den Schülern?

Erst haben sie ein bisschen cool getan, aber jetzt macht es ihnen Spaß, mit uns zu spielen und zu üben. Sie finden es gut, dass sie unterstützt werden.

### Wie profitierst Du selbst von Deinem Engagement?

Ich lerne viel über die Welt von Migranten in Deutschland. Vorher hatte ich keinen Kontakt zu Kindern aus anderen Kulturkreisen.



(Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Evangelischen Schule Berlin Zentrum)

## Aufgaben

- 1 Bitte lest gemeinsam die Interviews!
- 2 Überlegt, welche der beschriebenen Arbeiten ihr besonders spannend findet!

## M3 Kleine Statistik des Freiwilligen Engagements Jugendlicher

42 Prozent aller Jungen und  
48 Prozent aller Mädchen engagieren sich freiwillig<sup>1</sup>

Warum engagieren sich Jugendliche?



Wo engagieren sich Jugendliche?

Religion und Kirche	<b>24 Prozent</b>
Sozialer Bereich	<b>20 Prozent</b>
Sammlung von Geld und Sachspenden	<b>19 Prozent</b>
Schule	<b>11 Prozent</b>
Unfall- und Rettungsdienst	<b>8 Prozent</b>
Sport	<b>8 Prozent</b>
Politik	<b>3 Prozent</b>
Alle sonstigen Felder	<b>7 Prozent</b>

## Aufgaben

- 1 Lest das Arbeitsblatt!
- 2 Besprecht, wo sich Jugendliche, die ihr kennt, engagieren!  
Tauscht aus, wo ihr euch selbst eingesetzt habt!

<sup>1</sup>Quelle: Lehrstuhl Empirische Bildungsforschung Julius-Maximilians-Universität Würzburg: Jugend. Engagement. Politische Sozialisation, Schriftenreihe Empirische Bildungsforschung 2010 (zu 14- bis 15-jährigen Jugendlichen)





## Weiterführende Informationen

### In der Diakonie engagieren sich viele Freiwillige

Rund 700.000 Menschen in Deutschland engagieren sich in diakonischen Einrichtungen und Diensten freiwillig. Sie sind in ganz unterschiedlichem zeitlichem Umfang und in verschiedenen Arbeitsfeldern tätig und unterstützen beispielsweise Pflegebedürftige, Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderungen. Weiterführende Informationen hierzu sind zu finden unter [www.diakonie-engagement.de](http://www.diakonie-engagement.de).

Möglichkeiten für Jugendliche zu freiwilligem Engagement bietet auch ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Schülerinnen und Schüler, die ein Freiwilliges Soziales Jahr oder auch einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Diakonisches Jahr im Ausland leisten wollen, können sich informieren unter: [www.ev-freiwilligendienste.de](http://www.ev-freiwilligendienste.de) oder [www.fsj-web.org](http://www.fsj-web.org).

### Weitere Informationen

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist ein Zusammenschluss von Akteuren aus Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft. Hinweise zu diesem Netzwerk gibt es unter [www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de).

Weitere Informationen zum Thema finden sich zudem beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unter [www.bmfsfj.de/BMFSFJ/freiwilliges-engagement](http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/freiwilliges-engagement).



Foto: Morgenstern & Kaas

Das sympathische Gesicht von Lilo Foldenauer ist stellvertretend für alle Freiwilligen der Diakonie auf großen Plakaten, Flyern, Postkarten und Einladungen der Diakonie zu sehen.

### Links & Material

Allgemeine Informationen über die Diakonie:  
[www.diakonie.de](http://www.diakonie.de)

Informationen zu den Auslandsaktivitäten der Diakonie:  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)  
[www.diakonie-katastrophenhilfe.de](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de)

**Brot**  
für die Welt

**Diakonie**  
Katastrophenhilfe

Hinweise zur Geschichte der Diakonie:  
[www.diakonie-geschichte.de](http://www.diakonie-geschichte.de)

Die Evangelische Kirche in Deutschland e. V.:  
[www.ekd.de](http://www.ekd.de)

Informationen über den Sozialstaat, die Freie Wohlfahrts-  
pflege und deren Finanzierung: [www.bagfw.de](http://www.bagfw.de)

Hinweise zum Berufsalltag und Ausbildungen  
in der Diakonie [www.diakonie.de/berufe](http://www.diakonie.de/berufe)

Die Diakonie informiert Jugendliche mit einem umfangreichen, interaktiven Web 2.0-Angebot über die sozialen und pflegerischen Berufe. Ausbildungsvideos, Azubi-Blogs, Berufsfindungstests und eine Community aus jungen Menschen, die sich für die „Arbeit mit Menschen“ interessieren, finden Sie hier: [www.soziale-berufe.com](http://www.soziale-berufe.com)  
<http://blog.soziale-berufe.com>  
[www.facebook.com/SozialeBerufe](https://www.facebook.com/SozialeBerufe)  
[www.twitter.com/SozialeBerufe](https://www.twitter.com/SozialeBerufe)

Dank an die Evangelische Schule Berlin Zentrum für die Interviews (M 2)

### Impressum:

**Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband**  
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.  
Caroline-Michaelis-Straße 1  
10115 Berlin  
[unterrichtsmaterial@diakonie.de](mailto:unterrichtsmaterial@diakonie.de)  
[www.diakonie.de/unterrichtsmaterial](http://www.diakonie.de/unterrichtsmaterial)